

der Rhythmen und Frische des Vortrags. Doch macht sich der Gang zur Declamation fühlbar und ein Prunk mit Gelehrsamkeit, die auch der Charakter seiner kunstmäßigen Sprache in schwankender Form und Färbung nachweist. Uebrigens gehört der im Παρνασσός I, S. 38 als Eigenthum des Koffinakis umlaufende patriotische Gesang Προ-τρειτικόν. Ὡ γενναίοι Ἕλληνες, φίλοι πατρίδος, Ἐὼς ποῦτε βάρ-σανα τῆς πατρίδος, der im feinen Hellenismus geschrieben, an Energie Rhigas nahe kommt, dem Samier Kleant'his, der Hymnus an Hellas, Paris 1829. dem Arzt auf Keos Konstantin Aristias aus Konstantinopel an.

76. Manuel Bernardos von Kreta, Metaphrast einer aus dem Flamländischen von D. D. Daper ins Französische übertragenen Perigraphie von Kreta und Verfasser der Geschichte Kretas (S. 67), empfing seine Jugendbildung in Konstantinopel und ward durch Gründung einer Druckerei in Jassy sowie durch Förderung und Verbreitung der Wissenschaften ein Wohlthäter seines Volks. Vom Fürsten der Moldau Kallimachis mit dem erblichen Titel eines Ἀρχῶν καμινάρης geehrt, bekleidete er in den Zeiten der Erhebung Griechenlands mehrere politische Aemter und starb im hohen Alter 1852 in Athen. Zwei Kriegslieder, ein Θούριος und die Πρόσ-κλησις an die Hellenen, dazu ein Gedicht, das in eleganter Sprache mit antiker Phrase und Färbung seine Ansichten über Ethik und Politik in geistvoll raisonnirender Weise vorträgt, veranschaulichen den Charakter dieser Poesie. Παρνασσός I, S. 117 fg. Λόγ. Ἐρμῆς 1819. S. 148.

. Zweite Reihe.

77. Georgios Ch. Zalogostas der Epirot, im Freundschafts- bund mit dem Dichter Georgios Paraschos und mit dessen Schwester Katharina vermählt, ein Dichter ersten Rangs und unter den Vor- kämpfern der hellenischen Freiheit wie unter den patriotischen Sängern an erster Stelle zu nennen, aber vom Schicksal wenig begünstigt, be- singt in enthusiastischen, stark hellenisirenden Weisen die Wechselfälle des Kriegsglücks und die herrlichen Thaten seiner Landsleute: δι' ὧν ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον ἔψαλα τὰ κατορθώματα τῶν μεγάλων τοῦ Μεσολογγίου φρουρῶν καὶ τῶν ἄλλων μαρτύρων τε καὶ πρωταγωνιστῶν τῆς πατρίδος ἡρώων. Bald lenkt er Blick und Herz auf die Kämpfe der Armatolen und Klephten in Epirus (Ἀρματοῶλοι καὶ Κλέφται), bald auf jenen für Odhysseus Helde-nschar so verhängnißvollen Zug Ali Paschas gegen Morea (Τὸ Χάνιον τῆς Γραβιάς), bald auf Mesolongi, den Herd blutiger Scenen (Τὸ Μεσολόγγιον 1851 gekrönt, Ἡ τελευταία νύξ in seiner polymetrischer Gliederung), oder auf den Busen von Arta hin, den Schauplatz kühner Kämpfe zur See (Τὸ Στόμιον τῆς Πρε-βέζης); bald ziehen vor seinem leuchtenden Geist die Schatten der